

Deutsche Unternehmen im Globalen Süden

Umwelt- und Menschenrechtsvergehen

Tagung und Vernetzungstreffen



Rüstungsexporte

Automobilindustrie

Pestizidexporte

Die Tagung soll Aktivist_innen, Wissenschaftler_innen, interessierten Personen, Student_innen einerseits einen Überblick zu bestimmten Aspekten des Rahmenthemas **Deutsche Unternehmen im Globalen Süden** verschaffen und andererseits die Möglichkeit zur Vernetzung bieten.

Auf der Konferenz sollen die Bereiche Rüstungsexporte, Pestizidexporte und die Strategien der Autoindustrie unter folgender Fragestellung untersucht werden: Welche Rolle spielen deutsche Firmen und deutsche Exporte im globalen Süden?

Ein Fokus wird dabei auf Menschenrechtsverletzungen durch deutsche Unternehmen in Mexiko liegen, jedoch werden auch weitere Länder des globalen Südens wie die Philippinen, Indien, Argentinien und Brasilien einbezogen. Aktivist_innen, Expert_innen und Interessierte sollen ihr „natürliches Umfeld“ verlassen und im Dialog neue Fragen aufwerfen, sich über ihre verschiedenen Aktionsformen sowie Falluntersuchungen austauschen. Dadurch soll ein wenig Licht in das Dunkel geworfen werden, in dem deutsche Unternehmen im globalen Süden operieren.

Wann: 13. Januar 2017 | 14:00 - 19:00 Uhr

14. Januar 2017 | 10:00 - 17:00 Uhr

Wo: Langenbeck-Virchow-Haus | Luisenstr. 58/59 | 10117 Berlin

EUROPEAN CENTER FOR
CONSTITUTIONAL AND
HUMAN RIGHTS



MXH
México via Berlín e. V.
Teoría, Investigación, Acción y política

fdcl
Forschungs- und
Dokumentationszentrum
Chile-Lateinamerika e. V.

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des
BMZ und mit finanzieller Unterstützung der EU.

BMZ  Bundesministerium für
Entwicklung und Zusammenarbeit



Deutsche Unternehmen im Globalen Süden

Umwelt- und Menschenrechtsvergehen

Tagung und Vernetzungstreffen

Rüstungsexporte

Automobilindustrie

Pestizidexporte

Freitag, 13.01.2017		
14:00 - 14:15	Begrüßung	
14:15 - 15:00	Unternehmensverantwortung – Grenzen und Möglichkeiten internationaler Abkommen und nationaler Verpflichtungen	Sarah Lincoln Brot für die Welt CorA-Netzwerk
Teil I – Die Rüstungsindustrie		
15:00 - 15:45	Das „Observatorium für europäische Rüstungsexporte nach Mexiko“ Vorstellung des Projekts euroarmasmx.org von México vía Berlín e. V. – Vortrag rund um das Thema Sicherheitstechnologie- und Waffenexporte von Deutschland nach Mexiko.	Carlos A. Pérez Ricart México vía Berlín e. V.
Pause		
16:15 - 17:15	Rüstungsexporteure verklagen – mit Erfolg? Kurze Darstellung der Schwierigkeiten, die sich aus der bestehenden Rechtslage ergeben und Vorstellung von deutschen und europäischen Verfahren gegen Akteure der Rüstungsindustrie, in denen versucht wurde, diese Hürden zu überwinden. Mit anssl. Diskussion	Yvonne Veith ECCHR
Pause		
17:30 - 18:30	Deutsche Waffenexporte in den Globalen Süden und was dagegen getan werden kann	Podiumsdiskussion
18:30	Vernetzungstreffen	

Deutsche Unternehmen im Globalen Süden

Umwelt- und Menschenrechtsvergehen

Tagung und Vernetzungstreffen

Rüstungsexporte

Automobilindustrie

Pestizidexporte

Samstag, 14.01.2017		
10:00 – 10:30	Begrüßung Kurzer Rückblick auf den Vortag	
Teil II – Die Chemieindustrie		
10:30 – 11:00	<p>In der EU verboten: Pestizide von Bayer, BASF und Syngenta in Mexiko</p> <p>Welche Pestizide, die in Mexiko vermarktet werden, sind in der EU verboten und warum? Wo kann man ansetzen, um diesen Missstand in Mexiko und anderswo zu beheben?</p>	<p>Peter Clausing México vía Berlín e. V.</p>
11:00 – 11:30	<p>Widerstände gegen den Angriff der Pestizid-Industrie auf Gesundheit und Umwelt am Beispiel von Argentinien und Brasilien</p> <p>Im Zusammenhang mit der Ausbreitung von Gentechnik ist der Einsatz von Pestiziden enorm gestiegen. Was ist für soziale Bewegungen, die gegen dieses Agrarmodell kämpfen, erfolgversprechend: sich auf Gentechnik oder auf Pestizide zu fokussieren?</p>	<p>Renata Campos Motta Lateinamerikainstitut Freie Universität Berlin</p>
Pause		
11:45 – 12:45	<p>Mit rechtlichen Mitteln gegen Doppelstandards im Pestizidvertrieb?</p> <p>Erfahrungen mit Verwaltungsrecht und UN-Gremien um auf problematische Vermarktungspraxen von Bayer und Syngenta in Südostasien hinzuweisen, wie etwa fehlende Warnhinweise auf Etiketten oder Abwesenheit von Schutzkleidung.</p> <p>Mit anschl. Diskussion zum Thema Pestizide und deutsche/europäische Konzerne</p>	<p>Christian Schliemann und Carolijn Terwindt ECCHR</p>
12:45 – 14:00	Mittagspause mit Vernetzungstreffen	

Deutsche Unternehmen im Globalen Süden

Umwelt- und Menschenrechtsvergehen

Tagung und Vernetzungstreffen

Rüstungsexporte

Automobilindustrie

Pestizidexporte

Teil III – Die Automobilindustrie		
14:00 – 14:30	<p>Die Neuverhandlungen des Handelsabkommens zwischen der EU und Mexiko – Die Industrie als Gewinner!</p> <p>Das Handelsabkommen der EU mit Mexiko soll nach 15 Jahren modernisiert werden. Im Klartext heißt das, es wird auf Grundlage des CETA Abkommens mit Kanada verhandelt. Es geht um geistiges Eigentum, Investorenschutz und „Handelsbarrieren“, wie Umweltschutz und soziale Standards. Noch mehr Freihandel mit Mexiko? Wer gewinnt, wer verliert?</p>	<p>Thorsten Schulz FDCL</p>
14:30 – 15:00	<p>Die deutsche Autoindustrie in Mexiko – ein Überblick</p>	<p>Ingo Gentes México vía Berlín e. V.</p>
15:00 – 15:30	<p>Das “Obervatorium der deutschen Autoindustrie in Mexiko”</p> <p>Das Projekt von México vía Berlín e. V. widmet sich drei Themen: 1. der Beziehung zwischen der deutschen Autoindustrie und dem mexikanischen Staat bezüglich Transparenz und Korruption, 2. dem Umgang mit natürlichen Ressourcen in der Produktionskette und 3. der Arbeitnehmerpolitik.</p>	<p>Carlos A. Pérez Ricart México vía Berlín e. V.</p>
Pause		
15:45 – 16:15	<p>Diskussion der in den Vorträgen behandelten Themen</p>	
16:15	<p>Abschluss der Tagung und Vernetzungstreffen</p>	